Heilige Helfer

St. Johannes Bosco

Der jonglierende Priester

Jedes Kind ist willkommen!



Catholic Sunday School



Dieses Buch gehört:

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Lern Don Bosco kennen!

Jonglierbälle

Er brachte Kinder zum Lachen!

Großes Lächeln

Er war immer fröhlich!

Freunde

Jedes Kind war willkommen!

Schwarze Soutane

Er war Priester.



Der heilige Johannes Bosco war ein Priester in Italien, der Kinder SO lieb hatte! Mit Jonglieren, Zaubertricks und Spielen sorgte er dafür, dass sich **jedes Kind willkommen fühlte**.

Die Kinder nannten ihn **„Don Bosco"**

Komm mit Don Bosco!

Komm, wir begleiten Johannes auf seinem großen, frohen Abenteuer.

1 Johannes' großer Traum

2 Johannes lernt Kunststücke

3 Die beste Show im Ort

4 Kannst du pfeifen?

5 Ein Spielplatz für alle

6 Kastanien ohne Ende

7 Grigio, der graue Hund

8 Freunde auf der ganzen Welt



Geschichte 1

Johannes' großer Traum

Becchi, Italien · 1824



Diesen Ort gibt es wirklich!



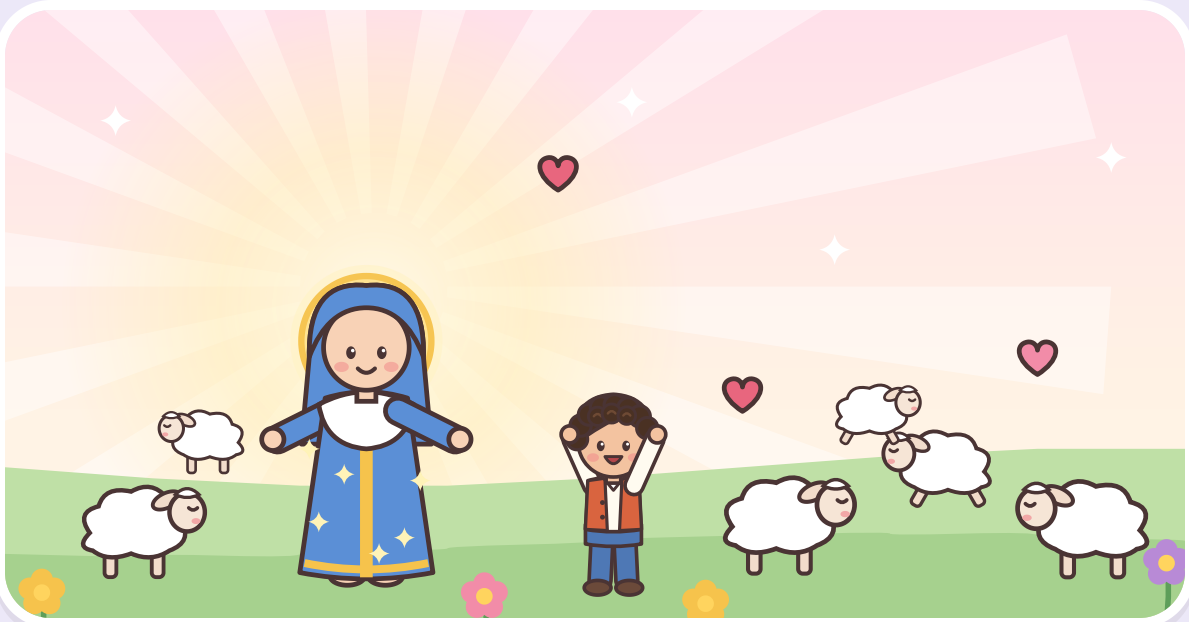
Das Haus von Johannes in Becchi

Vor langer Zeit lebte auf einem kleinen Bauernhof in Italien ein Junge namens Johannes Bosco. Seine Familie war arm, aber seine Mama Margareta füllte das Haus mit Liebe. Sie brachte Johannes und seinen großen Brüdern das Beten bei.

Als Johannes 9 Jahre alt war, hatte er einen Traum. Er war auf einer Wiese voller lauter Kinder, die schubsten und schrien. Da sagte ein strahlender Mann in Weiß: „Sei sanft und gut, Johannes, dann werden sie deine Freunde!“



Eine wunderschöne Frau mit einem Sternenmantel lächelte ihn an.
Auf einmal wurden die lauten Kinder zu verspielten kleinen Lämmern!
Johannes wachte auf und wusste: Gott wollte, dass er Kindern hilft.





LASST UNS BETEN

Jesus, hilf mir, sanft und gut zu sein wie Johannes.

Geschichte 2

Johannes lernt Kunststücke

Becchi, Italien



Eines Tages ging Johannes auf den Jahrmarkt im Dorf. Er sah Jongleure, Zauberer und Seiltänzer hoch oben in der Luft! Alle kamen herbeigelaufen, um zuzuschauen. Johannes dachte: „Wenn ich diese Kunststücke lerne, kommen die Kinder, und ich kann ihnen von Gott erzählen!“

Johannes übte und übte. Er jonglierte mit Äpfeln. Er lernte Zaubertricks. Er balancierte auf einem Seil, das zwischen zwei Bäume gespannt war. Wackel, wackel … **plumps!** Er fiel oft hin, aber er stand immer wieder auf und versuchte es noch einmal.



Endlich konnte Johannes jonglieren, zaubern und über das Seil gehen, ohne zu fallen. **Tadaa!** Jetzt war er bereit für seine eigene Show!





LASST UNS BETEN

Lieber Gott, wenn ich hinfalle, hilf mir, wieder aufzustehen und es noch einmal zu versuchen!

Geschichte 3

Die beste Show im Ort

Becchi, Italien · Sonntagnachmittage



Am Sonntagnachmittag machte Johannes auf der Wiese eine Show. Von überall kamen Kinder gelaufen! Die Eintrittskarte war kein Geld. Sie war ein Gebet! Darum beteten alle zuerst zusammen.



Johannes jonglierte und zauberte. Dann ging er Schritt für Schritt über das hohe Seil und verbeugte sich! Die Kinder lachten und jubelten: „Nochmal! Nochmal!“



Als alle zuhörten, stieg Johannes auf einen Stuhl.
Er erzählte ihnen eine Geschichte von Jesus – genau
die, die er am Morgen in der Kirche gehört hatte!

Dann spielten alle zusammen: Fangen, Wettrennen und Seilspringen! Jedes Kind war willkommen. Alle gingen fröhlich nach Hause, und ein bisschen näher bei Gott.





LASST UNS BETEN

Lieber Gott, danke für meine Talente. Hilf mir, mit ihnen andere froh zu machen!

Geschichte 4

Kannst du pfeifen?

Turin, Italien · 1841



Johannes lernte viele Jahre fleißig, und endlich wurde er Priester! Die Leute nannten ihn **Don Bosco**, das heißt „Pater Bosco". In der großen Stadt Turin traf er viele Jungen, die kein Zuhause hatten und keinen Ort zum Spielen.

Eines Morgens kam ein Junge namens Bartholomäus in die Kirche. Der strenge Kirchendiener scheuchte ihn mit einem Staubwedel hinaus! „Halt!“, rief Don Bosco. „Er ist mein Freund!“



Don Bosco lächelte und fragte: „Kannst du pfeifen?“ Bartholomäus lachte. Ja, das konnte er! Sie wurden gute Freunde, und am nächsten Sonntag brachte Bartholomäus auch seine Freunde mit!





LASST UNS BETEN

Jesus, hilf mir, dass sich ein neuer Freund willkommen fühlt.

Geschichte 5

Ein Spielplatz für alle

Valdocco, Turin · 1846



Ein echtes Foto!



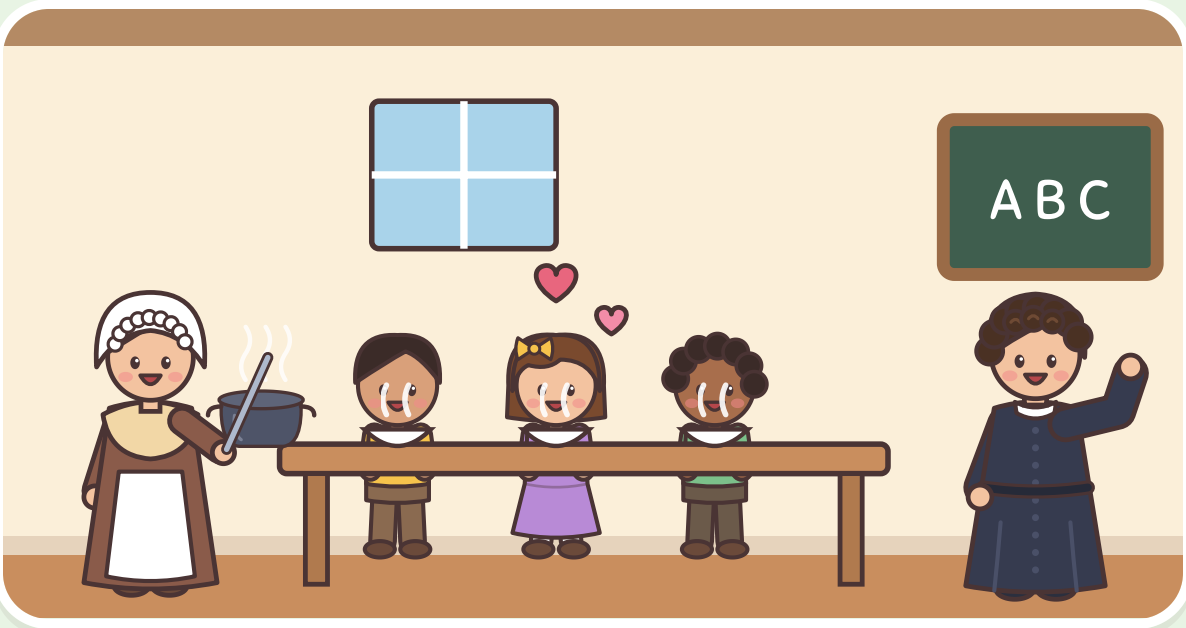
Don Bosco mit der Musikkapelle des Oratoriums

Bald waren es Hunderte von Jungen! Don Bosco fand ein Zuhause für sie: einen einfachen Schuppen mit einer großen Wiese. Er nannte es das **Oratorium**. Jeder Junge war dort willkommen.

Im Oratorium gab es viel Spaß! Es gab Spiele, Lieder, Stelzen und sogar eine Musikkapelle. Don Bosco jonglierte und zauberte. Er sagte den Jungen: „Lauft, springt und spielt, so viel ihr wollt. Seid nur brav!“



Mama Margareta zog auch dorthin. Sie kochte leckere Suppe und flickte zerrissene Kleider. Don Bosco richtete Unterricht ein, damit die Jungen lesen und einen guten Beruf lernen konnten. Jetzt hatten sie ein richtiges Zuhause!





LASST UNS BETEN

Jesus, hilf mir, alle zum Mitspielen einzuladen.

Geschichte 6

Kastanien ohne Ende

Valdocco, Turin · 1849



An einem Herbsttag versprach Don Bosco den Jungen eine Leckerei: geröstete Kastanien! Aber Mama Margareta hatte nur einen kleinen Topf gekocht. Und da waren Hunderte hungrige Jungen!

Don Bosco nahm ein kleines Körbchen und fing an, jedem Jungen die Mütze zu füllen. Er schöpfte und schöpfte, und das Körbchen wurde nie leer! Jeder einzelne Junge bekam Kastanien. Gott sorgte dafür, dass es für alle reichte!





LASST UNS BETEN

Danke, Gott, dass du immer für uns sorgst!

Geschichte 7

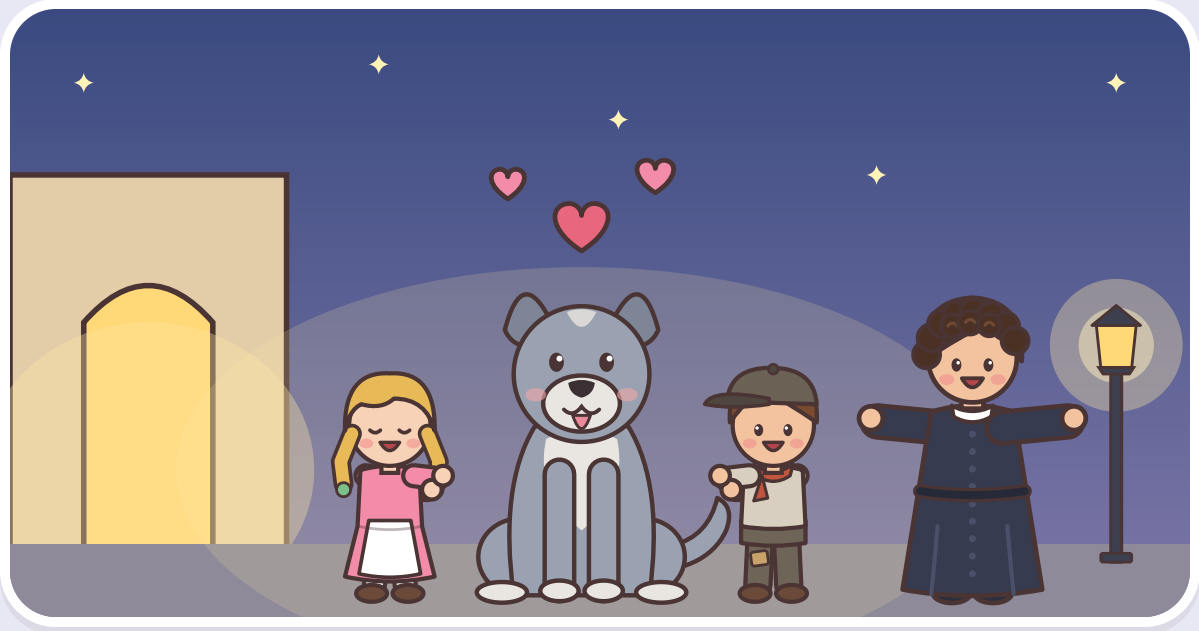
Grigio, der graue Hund

Turin, Italien · 1850er-Jahre



Don Bosco ging oft spät in der Nacht durch dunkle, stille Straßen nach Hause. Eines Nachts kam ein großer grauer Hund angetrabt und lief neben ihm her, den ganzen Weg bis nach Hause!

Don Bosco nannte ihn **Grigio** (sprich: Gridscho), das heißt „Grauer". Grigio beschützte ihn in vielen dunklen Nächten. Dann trabte er davon, und niemand wusste, wohin!





LASST UNS BETEN

Danke, Gott, für meinen Schutzengel, der immer bei mir ist.

Geschichte 8

Freunde auf der ganzen Welt

Turin, Italien · 1888



Diesen Ort gibt es wirklich!



Maria, Hilfe der Christen, Turin

Viele von Don Boscos Jungen wurden später Priester und Lehrer wie er. Man nannte sie die **Salesianer**. Ein Junge, Dominikus Savio, wurde sogar ein Heiliger! Don Bosco baute auch eine wunderschöne Kirche für Maria.

Als Don Bosco alt war, holte Jesus ihn heim in den Himmel. Aber seine Arbeit geht weiter! Heute leiten seine Helfer auf der ganzen Welt Schulen, Jugendtreffs und Spielplätze für Kinder.





LASST UNS BETEN

Heiliger Johannes Bosco, hilf mir, fröhlich zu sein, Gutes zu tun und Jesus zu lieben!



Ein Gebet zu Don Bosco

Beten wir es gemeinsam!

Heiliger Johannes Bosco, Freund der Kinder, mit deinen Spielen, deinen Kunststücken und deinem großen Lächeln hast du dafür gesorgt, dass sich jedes Kind willkommen fühlte. Hilf mir, fröhlich und freundlich zu sein, fair zu spielen, nicht aufzugeben, wenn etwas schwer ist, und meine Freunde näher zu Jesus zu bringen. Bitte Maria, die Hilfe der Christen, auf mich achtzugeben. **Amen.**

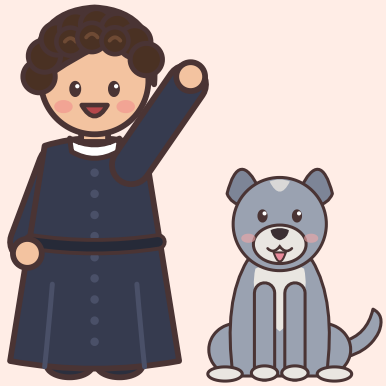
Ein kleines Gebet für die Kleinen

Don Bosco, froh mit Ball und Spiel,
Freunde fandest du so viel.
Hilf mir spielen, beten, lachen
und mit Jesus alles machen! **Amen.**

Sei wie Don Bosco!

Mal jedes Mal einen Ball an, wenn du es tust!

- Ich kann ein neues Kind zum Spielen einladen.
- Ich kann es weiter versuchen, auch wenn ich hinfalle.
- Ich kann eine Leckerei mit einem Freund teilen.
- Ich kann fair spielen und warten, bis ich dran bin.
- Ich kann beten, bevor ich spiele!



Der Festtag von Don Bosco



Jedes Jahr am 31. Januar feiert die Kirche den heiligen Johannes Bosco, den Freund der Kinder. Hier sind schöne Ideen zum Mitfeiern!



Lern einen Zaubertrick



Versuch zu jonglieren



Teile etwas Leckeres



Bete für Kinder überall

Mal Don Bosco an!



Spielen, beten, lieb sein!

Auch du kannst ein fröhlicher Helfer sein!



Don Bosco hat gezeigt: Gut sein kann ganz viel Spaß machen! Wenn du fair spielst, alle mitmachen lässt und Gottes Liebe teilst, bist du ihm ganz ähnlich. Don Bosco feuert dich an!

Lieber Jesus, danke für den heiligen Johannes Bosco. Hilf mir, dass sich jedes Kind willkommen fühlt. Amen.

Für Erwachsene

Woher diese Geschichten kommen. Die meisten erzählt Don Bosco selbst in seinen *Erinnerungen an das Oratorium*; sie sind hier einfach und behutsam für kleine Kinder erzählt.

1. **Johannes' großer Traum.** Giovanni Bosco wurde am 16. August 1815 in Becchi im Piemont geboren. Sein Vater starb, als er zwei war; seine Mutter, Margherita Occhiena („Mama Margareta", heute ehrwürdige Dienerin Gottes), zog ihn und seine Brüder groß. In seinem Traum mit neun Jahren sagte ihm ein Mann, er solle die wilden Jungen „nicht mit Schlägen, sondern mit Sanftmut und Güte" gewinnen, und eine Frau verwandelte wilde Tiere in Lämmer.

2. **Johannes lernt Kunststücke.** Er schaute auf Dorffesten Akrobaten und Zauberkünstlern zu und übte dann zu Hause Jonglieren, Taschenspielertricks und Seiltanzen; dabei fiel er viele Male hin.

3. **Die beste Show im Ort.** Sonntags trat er für die Kinder der Umgebung auf einem Seil zwischen zwei Bäumen auf. Der Eintrittspreis war der Rosenkranz; auf einem Stuhl stehend, wiederholte er die Predigt vom Morgen, und danach wurde gespielt.

4. **Kannst du pfeifen?** 1841 zum Priester geweiht, traf er in Turin viele obdachlose junge Arbeiter. Am 8. Dezember 1841 jagte ein Sakristan den 16-jährigen Bartolomeo Garelli aus der Sakristei von San Francesco d'Assisi; Don Bosco rief ihn zurück, fragte, ob er pfeifen könne, und begann, ihn zu unterrichten. Das war der Anfang des Oratoriums.

5. **Ein Spielplatz für alle.** Ostern 1846 zog das Oratorium in den Pinardi-Schuppen in Valdocco, mit Spielen, Musik, einer Kapelle, Unterricht und Werkstätten. Mama Margareta lebte dort von 1846 bis zu ihrem Tod 1856. Er sagte den Jungen, sie sollten sich vergnügen, so viel sie wollten, solange sie nicht sündigten.

6. **Kastanien ohne Ende.** An Allerseelen 1849 füllte er nach Aussage von Zeugen jedem Jungen die Mütze mit gerösteten Kastanien aus einem einzigen kleinen Topf.

7. **Grigio, der graue Hund.** Ab den frühen 1850er-Jahren tauchte ein großer grauer Hund auf, den er Grigio nannte, begleitete ihn nachts durch gefährliche Straßen, beschützte ihn mehr als einmal und verschwand immer so rätselhaft, wie er gekommen war.

8. **Freunde auf der ganzen Welt.** Er gründete 1859 die Salesianer und 1872 mit der heiligen Maria Mazzarello die Don-Bosco-Schwestern. Die Basilika Maria, Hilfe der Christen wurde 1868 geweiht. Sein Schüler Dominikus Savio wurde 1954 heiliggesprochen. Don Bosco starb am 31. Januar 1888 und wurde 1934 heiliggesprochen. Er ist Patron der Jugend und gilt oft als Patron der Zauberkünstler. Salesianer dienen jungen Menschen heute in über 130 Ländern.

Fotos (Wikimedia Commons): DonBosco Ferme Castelnuovo.jpg — Kertraon (gemeinfrei); Don Bosco @ Torino, 1880 (original).jpg — Carlo Felice Deasti zugeschrieben (gemeinfrei); Db torino 1861.gif — unbekannter Fotograf (gemeinfrei); Don Bosco in mezzo ad alcuni allievi di una scuola corale e strumentale.jpg — unbekannter Fotograf, 1880er-Jahre (gemeinfrei); Mamamargarita.jpg — unbekannter Urheber (gemeinfrei); Facciata delle chiesa di Santa Maria Ausiliatrice - Torino.jpg — TorinoDoc (CC BY 4.0). Alle anderen Bilder wurden für dieses Buch gemalt.



Heiliger Johannes Bosco, bitte für uns!

Heilige Helfer

www.catholicsundayschool.com